

Postadresse:  
Postfach 1409  
51495 Rösrath

email: [verein@lebenswertes-suelzta.de](mailto:verein@lebenswertes-suelzta.de)  
Internet: [www.lebenswertes-suelzta.de](http://www.lebenswertes-suelzta.de)

Eintragung beim Vereinsregister  
Amtsgericht Köln, UR-Nr.: 468/2011

Finanzamt Bergisch Gladbach  
Steuernummer 204/5829/0561

Spendenkonto:  
VR Bank eG  
BLZ: 370 626 00  
Konto-Nr. 130 065 50 13  
IBAN: DE15 3706 2600 1300 6550 13  
BIC: GENODED1PAF

Lebenswertes Sülzta e.V. • Postfach 1409 • 51495 Rösrath

An  
NRW-Wirtschafts- und Verkehrsminister  
Harry K. Voigtsberger  
Jürgensplatz 1  
D-40219 Düsseldorf

### **Betr.: Unterschriften gegen Fluglärm in Rösrath**

Sehr geehrter Herr Minister Voigtsberger!

Mit Freude haben wir die seit 1997 überfällige Anordnung des **Nachtflugverbotes für Passagierflugzeuge** auf dem Flughafen Köln-Bonn durch die rot-grüne Landesregierung vernommen. Wir danken Ihnen ausdrücklich für diese durch den früheren Parlamentarischen Staatssekretär Horst Becker vorbereitete und durch Sie vorgenommene Anordnung. Dies ist auch **eine der Kernforderungen** bei unserer Unterschriftenaktion, die wir seit Ende Februar im Raum Rösrath und Umgebung mit Unterstützung durch SPD, Grüne und Bürger für Rösrath durchgeführt haben. Diese Forderungen wurden innerhalb kurzer Zeit von 1.930 Menschen mit ihrer Unterschrift unterstützt.

Mit dem Passagiernachtflugverbot ist natürlich der nächtliche Lärm durch die Frachtfliegerei nicht beseitigt – im Gegenteil: der Frachtverkehr in der Nacht nimmt weiter zu. Deshalb sind wir – wie u.a. auch das Bundesumweltamt und die Deutsche Herz-Stiftung – für ein **Nachtflugverbot** von 22 bis 6 Uhr zur Gewährleistung gesunden Nachtschlafs. Wir wissen, dass diese Forderung mit dem Hinweis auf eine hohe Zahl angeblich gefährdeter Arbeitsplätze und rechtlicher Bedenken wegen der durch den früheren Verkehrsminister Wittke erteilten Nachtflugerlaubnis bis 2030 in ihrer Partei umstritten ist. Weitgehend unstrittig sind dagegen die gesundheitlichen Folgen des Nachtfluglärms und die dadurch entstehenden Kosten für die Krankenversicherten.

Wir fordern deshalb die Landesregierung auf, **keine Nachtflüge auf dem Köln-Bonner Flughafen** zuzulassen. Solange dies nicht durchsetzbar erscheint, fordern wir **sofortige energische Schritte** zur Reduzierung der Lärmbelastigung. Dazu gehört die seit Jahren überfällige Erstellung eines **Lärminderungskonzeptes** für den Flughafen Köln-Bonn und die Herausnahme der lautesten Flugzeuge aus der Nacht z.B. durch eine wirksame, schrittweise Anhebung der Start- und Landegebühren für diese Krachmacher.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Hasbron-Blume      Dr. Heinrich Mersmann